

Das Gift aus der Wurst

Der Dermatologe Dr. Martin Zoppelt erklärt die Geschichte und Wirkung von Botulinum Toxin A



Spezialisiert auf kosmetische Dermatologie: Dr. Martin Zoppelt

Ein Gesicht ohne Falten? In jüngerer Zeit wird das Nervengift Botulinum Toxin A immer populärer in der Kosmetik. In manchen Praxen werden gar „Botox-Parties“ veranstaltet, bei denen Interessierten die Methode und ihre Wirkung erklärt wird. Einer der Ärzte, die in Freiburg mit Botulinum Toxin A arbeiten, ist der Dermatologe Dr. Martin Zoppelt. Aus München kommend, hat er gemeinsam mit dem Freiburger plastischen Chirurg Dr. Matthias Voigt Anfang Dezember vergangenen Jahres im UFA-Bau eine Praxis eröffnet. Der *Stadtkurier* befragte ihn zur Geschichte und Wir-

kung von Botulinum Toxin A.

SK: Ist Botulinum Toxin A eine neue Modeerscheinung in der Kosmetik?

Zoppelt: Botulinum Toxin A wird bereits seit 1983 in der Kosmetik eingesetzt, zum einen gegen starkes Schwitzen, zum anderen gegen Falten.

Das Nervengift wurde – wie der Name bereits besagt, denn „botulus“ ist das lateinische Wort für „Wurst“ – erstmals in Wurst entdeckt. Es

wird von einem Bakterium erzeugt, das unter anaeroben Verhältnissen lebt. Das Gift wurde damals isoliert und untersucht. Dann wurde es zunächst in der Medizin in der Neurologie bei Schiefhals und Schielen eingesetzt. Es war Dr. Alaster Caruthers, der dann zufällig bei einer Behandlung am Auge den Nebeneffekt von Botulinum Toxin A entdeckte: die Glättung von Falten.

SK: Wie und wie lange wirkt Botulinum Toxin A gegen Falten?

Zoppelt: Durch das Injizieren von Botulinum Toxin A wird der Impuls vom

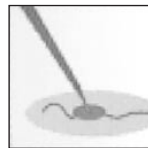
Nerv zum Muskel unterbrochen. Dadurch wird dieser lahmgelegt. Und weil sich der Muskel nicht zusammenzieht, glättet sich die Haut. Die Wirkung tritt etwa drei bis 14 Tage nach dem Spritzen ein und hält etwa drei bis acht Monate an; bei häufigerem Spritzen auch länger.

SK: Egal wie stark die Falten sind?

Zoppelt: Botulinum Toxin A eignet sich nur für Mimikfalten. Dazu zählen



Zornesfalten, Lachfalten, Krähenfüße, Falten an der Oberlippe und Denkerfalten an der Stirn. Jedoch sind nicht alle Falten mit Botulinum Toxin A wegzukriegen. Bei starken Falten mit Bruch in der Haut wird Hyaluronsäure unterspritzt.



SK: Botulinum Toxin A als ein Nervengift, das eine Muskellähmung hervorruft – das ist doch nicht ganz ungefährlich?

Zoppelt: Wenn falsch gespritzt wird, hängt das Gesicht oder das Augenlid für die Wirkungsdauer von drei bis acht Monaten schief.

SK: Warum machen Sie solche Behandlungen?

Zoppelt: Ich habe mich schon jahrelang für kosmetisch-ästhetische Dermatologie interessiert. Mit gefällt es, wenn sich das Aussehen eines Menschen verbessern lässt. Die Behandlung mit Botulinum Toxin A geht schnell und macht die Patienten glücklich.

SK: Darf denn der Mensch nicht mal mehr in Würde altern?

Zoppelt: Der Mensch will seit jeher den Alterungsprozess aufhalten. Das ist nicht möglich. Aber es lassen sich störende Zeichen beseitigen. Die Patienten kommen von sich aus. Ich sage niemals einem Patienten, was sich alles machen ließe – er könnte dann beleidigt sein. Ich frage immer: Was stört Sie persönlich? Das ist mein Ansatzpunkt.